

Literatur für Eltern

...und was ist mit mir?

Hrsg.: Dagmar Bojdunyk-Rack, Birgit Jellenz-Siegel, Monika Pretenthaler; Silvia Tuider; Steirische Verlagsgesellschaft 2005



Trennung oder Scheidung der Eltern, Tod eines Elternteils, das sind massive Verlusterlebnisse für Kinder, die oft Hilfe von außen brauchen, um damit fertig zu werden. RAINBOWS - "Für Kinder in stürmischen Zeiten" bietet sie! Der Bundesverein RAINBOWS begleitet Kinder und Jugendliche mit Trennungs- und Verlusterfahrungen. Diese werden bei der Bewältigung ihrer Trauer unterstützt und es wird ihnen geholfen, mit ihrer neuen Familiensituation besser zurechtzukommen. Kinder und Jugendliche, die von der Trennung bzw. Scheidung ihrer Eltern oder vom Tod eines Elternteils betroffen sind, erleben die Veränderungen ihrer vertrauten Welt auf andere Weise als Erwachsene. Sie fühlen sich meist hilflos und es fällt ihnen schwer, ihre Gefühle auszudrücken und aktiv Unterstützung zu suchen. Im vorliegenden Buch wird die Befindlichkeit dieser Kinder und Jugendlichen aus unterschiedlichen beruflichen wie persönlichen Perspektiven dargestellt. Neben anerkannten Fachleuten kommen Personen aus dem psychosozialen, pädagogischen, therapeutischen, juristischen und medizinischen Bereich zu Wort. Sie stellen aus ihren unterschiedlichen beruflichen Blickrichtungen dar, wie sie diese Kinder und Jugendliche erleben und welche Möglichkeiten der Unterstützung gegeben sind. Mit den Text- und Bildbeiträgen von betroffenen Erwachsenen und Kindern wird neben der theoretischen Reflexion auch dem konkreten Zugang Raum gegeben und ermöglicht so den LeserInnen eine intensive und umfassende Auseinandersetzung mit diesem aktuellen Thema.

zu bestellen unter: office@rainbows.at

Scheidungskinder – Wege der Hilfe

Helmuth Figidor; Psychosozial-Verlag; 3. Auflage 2000



Der Autor stellt sich in diesem Buch die Frage: Wie kann den Kindern konkret geholfen werden, die Trennung ihrer Eltern zu bewältigen? Auf der Grundlage seiner langjährigen Erfahrungen als Psychoanalytiker, Kinderpsychotherapeut und Erziehungsberater beschreibt Figidor, wie die Eltern ihren Kindern bei dieser Aufgabe helfen können; wie die angesichts neuer Partner der Eltern auftretenden Probleme zu lösen sind; auf welche Weise es professionellen Helfern gelingt, die Eltern zu befähigen, ihren Kindern die notwendige Hilfe auch wirklich geben zu können; wie man erkennen kann, ob ein Kind darüber hinaus psychotherapeutischer Hilfe bedarf; und welche methodischen und technischen Gesichtspunkte in der Arbeit mit Kindern und/oder Eltern bedacht werden müssen. Das Buch wendet sich zwar in erster Linie an professionelle Helfer (Therapeuten, Erziehungsberater, Sozialarbeiter, Familienrichter usw.), kann jedoch auch für persönlich betroffene Eltern eine große Hilfe sein.

Scheidung – Was tun wir für unsere Kinder?

Pet Balscheit von Zauberzweig u.a.; Pro Juventute Verlag 2003



Eine Trennung bedeutet Stress und Unsicherheit für alle Beteiligten; sind minderjährige Kinder von der Scheidung ihrer Eltern betroffen, wird es noch schwieriger. Das Autorenteam – Jurist, eine Sozialarbeiterin und drei Familien- bzw. Paartherapeutinnen – haben eine Dokumentation zur Beratung der Eltern erarbeitet. Das Ziel ist, beiden Elternteilen Sicherheit im Umgang mit der Trennung zu verleihen. Dabei spielen rechtliche, psychologische sowie soziale Aspekte eine wichtige Rolle. Je vertrauter ein Paar mit den vielfältigen Themen einer Trennung ist, desto einfacher und unbefangener kann diese vollzogen werden.

Scheidung und Kindeswohl

Liselotte Staub; Huber Verlag 2003



Ist eine Scheidung für die Kinder notwendigerweise eine Katastrophe? Welche langfristigen Folgen kann eine Scheidung haben? Was weiß man über Entwicklungsbedingungen der Kinder in Folgefamilien? Die kindbezogenen Aspekte des Scheidungsprozesses stehen im Vordergrund dieser neuartigen Darstellung. Sie basiert auf den Erkenntnissen der Familienpsychologie und Entwicklungspsychologie, vor allem auf der täglichen Praxis der Autoren als Therapeuten und Gutachter. Im Mittelpunkt stehen - der Konflikt vor und nach der Scheidung - die typischen Reaktionen der Kinder auf diese Erfahrung. Wie können Eltern in der Situation rund um die faktische Trennung ihren Kindern begegnen und helfen? Welche therapeutischen Möglichkeiten gibt es? Meistens stellen sich auch sehr schnell Fragen nach der Kindeszuteilung, nach scheidungsbezogener emotionaler, vielleicht sogar sexueller Ausbeutung der Kinder. Spezielle Probleme werden diskutiert, zum Beispiel bei bikulturellen Elternpaaren und psychisch kranken Elternteilen. Die Autoren berichten über ihre Erfahrungen mit dem Einbezug der Kinder in den Scheidungsprozess, zum Beispiel wenn es um die strittige Zuteilung der Kinder geht. Die Darstellung der Nachscheidungsproblematik - zum Beispiel Besuchsrechtsprobleme oder Entfremdung zwischen Kindern und Elternteilen - leitet über zu den Entwicklungsbedingungen der Kinder in den neu zusammengesetzten Familien.

Oma und Opa können helfen

Was Großeltern bei Trennung oder Scheidung tun können

Hans Dusolt; Beltz 2004



Kinder, deren Eltern sich trennen, brauchen besonders die Fortführung der Beziehungen zu den Menschen, zu denen sie vor der Trennung eine stabile Beziehung aufbauen konnten. Großmütter und Großväter spielen dabei eine besondere Rolle. In seinem konkurrenzlosen Buch, das sämtliche juristische und familienrechtliche Regelungen einer Trennung und Scheidung einbezieht, plädiert der Autor dafür, dass gerade Großeltern ihren Enkelkindern - aber auch den eigenen Kindern - helfen können, die schwierige Situation zu meistern, und er zeigt anhand vieler Beispiele Wege auf, wie dies am besten gelingt. Denn von einer Trennung oder Scheidung sind nicht nur die Eltern und Kinder, sondern auch die Großeltern betroffen. So wendet sich das Buch an beide, weil auch das Wissen darüber, welche Rolle Eltern und Großeltern im familiären Beziehungsgefüge spielen, beiden Generationen helfen kann, die Ursachen und Dynamik einer Trennung besser zu verstehen. Und von einer positiven Einbeziehung der Großeltern profitieren besonders die Kinder.

derzeit vergriffen

Eltern bleiben

Informationen und Tipps für Eltern in Trennung

Christine Meier Rey, Max Peter; Pestalozzianum 2006



Die Broschüre berät Eltern, wie sie zusammen mit ihren Kindern eine Trennung oder Scheidung angehen können. Sie vermittelt Paaren, die auseinandergehen, Anregung und konkrete Tipps für die Begleitung der Kinder durch die bevorstehende schwierige Zeit. Nach dem Grundsatz, dass getrennte Paare Eltern bleiben, gehen die beiden Fachleute auf vielfältige Fragen ein, die sich zur Situation von betroffenen Kindern vor und nach der Trennung oder Scheidung der Eltern stellen.

Scheidungskinder. Was Kinder empfinden. Wie Eltern sich verhalten sollten

Elke Fuhrmann-Wönkhaus; Humboldt 2012 (2. erweiterte Auflage)



Wie erleben Kinder die Scheidung ihrer Eltern? Und wie gehen Eltern damit um? Häufig machen sie sich Vorwürfe, wenn ihre Kinder leiden, fühlen sich schuldig und hilflos. Dieser praxisnahe Ratgeber zeigt Eltern, wie sie sich bei einer Trennung dem Kind gegenüber richtig verhalten. Mit einfühlsamen Ratschlägen hilft er ihnen, diese Lebenssituation zu bewältigen.

Die Entwicklung Jugendlicher in Scheidungsfamilien

Von Beate Schwarz; Beltz PVU 2010



Welche Folgen hat die Scheidung der Eltern auf das Verhalten Jugendlicher? Gehen Veränderungen tatsächlich auf die Scheidung zurück oder werden bestehende Probleme nur akzentuiert? Diese erste deutsche prospektive Langzeitstudie gibt Antworten auf diese Fragen. Die Autorin untersucht in ihrer Studie Jugendliche von einem Jahr vor der Scheidung bis zwei Jahre danach. Es zeigt sich, dass geringe Selbstwertgefühle von Scheidungsjugendlichen schon vor der Scheidung bestehen und nicht eine Folge sind. Die Ausweitung der Perspektive auf die Vorsecheidungszeit und die besondere Konzentration auf jugendtypische Themen wie Freundschafts- und Liebesbeziehungen, Selbstbild und problematisches Verhalten erweitern das Verständnis für scheidungsbedingte Jugendliche.

Rückenwind für Scheidungskinder Ein Ratgeber für verantwortungsbewusste Eltern

Veronika Richter; Kneipp Verlag 2011



Die Autorin begleitet Kinder und Eltern durch Trennungssituationen und in neue Familienkonstellationen. Für Kinder sind diese Umstellungen oft sehr schwierig und viele Eltern machen es ihren Kindern auch nicht gerade leichter: Ärger, Zorn, Verbitterung stehen im Vordergrund, die Emotionen gehen hoch, was den Expartner anbelangt, die Kinder bleiben dabei oft auf der Strecke oder werden als Druckmittel eingesetzt. Dieser Ratgeber zeigt, wie man als Eltern auch im Trennungsfall verantwortungsbewusst und liebevoll bleiben kann, was den Kindern den Rücken stärkt und wie sie in neue Situationen hineinwachsen können. Dazu braucht es Geduld und Rücksichtnahme, Aufarbeitung der eigenen Gefühle und Vertrauen - den Kindern zuliebe. Aus dem Inhalt: Wie sagen wir unserem Kind, dass wir uns trennen? Kann ein Kind zwei Zuhause haben? Wie kommt unser Kind mit den unterschiedlichen Erziehungsstilen von Mutter und Vater zurecht? Es gibt einen neuen Partner/eine neue Partnerin in meinem Leben, was muss ich beachten?

Scheidungskindern helfen

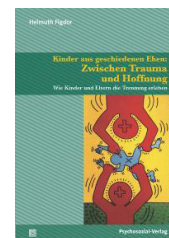
Susanne Ströbich; Beltz Juventa 2013



Über ein Drittel aller Ehen wird nach einigen Jahren wieder geschieden – betroffen davon sind auch die Kinder. Deren Reaktionen bleiben nicht aus. Dieses Buch möchte sowohl Eltern als auch alle, die beruflich mit Kindern zu tun haben, dabei unterstützen, das Thema Scheidung und Trennung mit den betroffenen Kindern zu thematisieren und aufzuarbeiten.

Kinder aus geschiedenen Ehen

Helmuth Figdor; Psycho sozial-Verlag 2012



Das viele Kinder unter der Scheidung ihrer Eltern leiden, ist heute unbestritten. Wie aber wirkt sich eine Scheidung langfristig auf die psychische Entwicklung aus? Welche Gefahren, aber auch welche Chancen birgt sie? Dieses Buch basiert auf Erkenntnissen, die ein Forschungsprojekt des Instituts für Angewandte Psychoanalyse in Wien ergeben hat. Figdor beschreibt die individuell verschiedene Psychodynamik des kindlichen Scheidungserlebens in Abhängigkeit von der Hilfestellung, die das Kind durch die Umwelt, vor allem durch die Eltern, erfährt, und kommt zu der Einsicht, dass sichtbare Symptome nichts über tatsächliche Belastung, Bewältigung und langfristige Auswirkungen aussagen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Vorgeschichte der Scheidung gelegt. Auch die Gründe für das Versagen der Umwelt, die notwendigen Hilfestellungen zum Verarbeiten des Scheidungserlebens zu geben, werden diskutiert.

Mut zur Trennung

Plädoyer für eine mutige und produktive Entscheidung - Kinder brauchen Aufrichtigkeit

Jutta Marha Beiner; Systemed 2013



»Mut zur Trennung« ist ein mutiges Buch. Und überfällig: Bei knapp 200.000 Scheidungen pro Jahr schließt dieses Buch eine Lücke im Ratgebermarkt. Denn es stellt nicht nur die Grundproblematiken einer Trennung und deren Folgen deutlich heraus. Es betont auch die positiven Kräfte, welche Scheidungen freisetzen können. Wissenschaftlich fundiert bietet Jutta Marha Beiner so eine notwendige Lebenshilfe. Sie leitet die Leser durch jede Phase der Trennung und stiftet Mut. Mut, den zerbrochenen Lebensentwurf nicht als Schlusspunkt zu sehen, sondern als Aufbruch. Mut, die eigene Rolle als Vater oder Mutter klar zu erkennen und Verantwortung zu übernehmen. Denn wissenschaftliche Studien zeigen auch für Kinder positive Effekte bei integrieren Entscheidungen und richtigem Verhalten.

Kinder und Scheidung (Obsorge auf österreichisch) Was sie vor und nach der Scheidung beachten müssen

Ewald Maurer; Manz Verlag Wien 2013



Scheidungen werfen für Familien viele rechtliche Fragen auf, die dieser Ratgeber gezielt beantwortet, zum Beispiel: Welche Rechte haben Eltern & Kinder? Welche Punkte sollten Sie schon vor der Scheidung beachten? Welche Vorteile bietet Ihnen eine Trennungsvereinbarung? Wie kann das Besuchsrecht geregelt werden? Wie wird der Unterhalt berechnet und was können Sie tun, wenn dieser ausbleibt? Was darf der neue Lebenspartner in Bezug auf die Kinder? Welche Rolle spielt das Jugendamt? Neu in der 3. Auflage: Ausweitung der gemeinsamen Obsorge, Doppelnamen für Kinder und Familien, Gleichbehandlung unehelicher und ehelicher Kinder, Zulässigkeit des Obsorgeantrags lediger Väter u.v.m.

Glückliche Scheidungskinder

Remo H. Largo, Monika Czernin; Piper 2015



Doch, es ist möglich: glückliche Scheidungskinder. Das ist die ebenso klare wie wichtige Botschaft von Remo Largo und Monika Czernin: Auch nach einer Trennung können die Eltern gut für das Wohl ihrer Kinder sorgen und sie für die Herausforderungen des Lebens stärken. Im Mittelpunkt des Buches steht dabei der Leitgedanke einer »unkündbaren Elternschaft«. Ob getrennt oder zusammen, alleinerziehend oder in einer Patchworkfamilie. Wie eine solche unkündbare Elternschaft gelingen kann, zeigt dieses Buch.

Kindern bei Trennung und Scheidung der Eltern helfen: Psychologischer und juristischer Rat für Eltern

Claus Koch, Christoph Strecker; Beltz 2014 (2. erweiterte und aktualisierte Auflage)



Dieser bewährte Scheidungsratgeber gibt umfassenden Rat, wie Kinder aus psychologischer und juristischer Sicht eine Trennung ihrer Eltern am besten überstehen. Die Neuausgabe wird ergänzt um ein Kapitel, das speziell auf das besondere Verhältnis von Vätern und Kindern nach Trennung oder Scheidung eingeht. Kernthemen des Buches sind acht Schutzfaktoren, die garantieren, dass Kinder zu einem guten Leben mit beiden Eltern zurückfinden. Aus dem Inhalt: Die Schutzfaktoren: • Das Gelöbnis vor dem Kind, sich gegenseitig nicht abzuwerten • Kinder werden durch die Trennung nicht zu »Partnern« • Professionelle Hilfe bei Depression und lang anhaltender Trauer • Dem Kind ein gutes Selbstwertgefühl vermitteln • Den Blick optimistisch in die Zukunft richten • Keine übertriebene Verwöhnung • Gemeinsam sind wir stark • Verlässlichkeit.

Ich bin jetzt zehn. Ein Junge schreibt seinem Vater

Jonas Kaurek, Edition a 2015



Sein größter Wunsch ist, dass er seinen Vater öfter sieht, doch der meldet sich so gut wie nie. Deshalb hat Jonas, 10, sich entschlossen, ihm diesen langen Brief zu schreiben. Er erzählt ihm darin, wer er ist, wie er denkt und wie er lebt. Dabei trifft er, ohne es zu wissen, mitten ins Herz einer Gesellschaft, der es an Vätern mangelt. Eine wahre Geschichte, ein Buch, das jeder Vater und jeder Sohn, jede Mutter und jede Tochter lesen sollte.

Trennung ohne Rosenkrieg Ein psychologischer Wegweiser

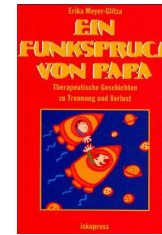
Gisela Hötter-Ponath; Klett-Cotta 2015 (2. Auflage)



Das Buch der erfahrenen Paartherapeutin Gisela Hötter-Ponath versteht sich als Wegweiser durch die schmerzhafteste Situation der Trennung. Es vermittelt psychologisches Wissen und enthält Beispiele, wertvolle Selbsttests, praktische Anregungen und konkrete Tipps - sowohl für den verlassenen Partner als auch für den Verlassenden. Es werden die Perspektiven beider Seiten beschrieben. Das Buch orientiert sich an den typischen Phasen, wenn zwei auseinandergehen: - Den Anfang vom Ende erkennen - Die Achterbahnfahrt der Gefühle besser verstehen - Mit Verlust, Trauer, Wut und Schuldgefühlen umgehen - Die Kinder möglichst gut schützen - Alleinsein bewältigen - Abschied nehmen und loslassen - Eine neue Lebensform finden.

Ein Funkspruch von Papa Therapeutische Geschichten zu Trennung und Verlust

Erika Meyer-Glitzka; iskopress 2017



Die Autorin, Ärztin sowie Paar- und Familientherapeutin beschreibt in 16 Kurzgeschichten, wie Kinder Verlust oder Tod von geliebten Personen erleben. Wenn Eltern, Therapeuten und Pädagogen Kindern in Trennungssituationen geeignete Geschichten vorlesen und mit ihnen darüber sprechen, kann das sehr hilfreich sein. In einer ruhigen Atmosphäre der Gemeinsamkeit und Geborgenheit entsteht Raum für Fragen, die das Kind beschäftigen (unbegründete Schuldgefühle, Zukunftsängste u. Ä.) und für entlastende Antworten. Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Trennung mit Kindern – was nun? Ratgeber für betroffene Eltern

Liselotte Staub; hogrefe 2018



Eltern sind oftmals unsicher, was das Vorgehen bei einer Trennung betrifft. Was ist das Beste für das Kind? Wie können Schwierigkeiten erkannt und angegangen werden? Der Ratgeber macht die Eltern im ersten Teil mit ihrer eigenen Situation vertraut. Erst wenn sie diese verstehen, sind sie in der Lage, die Paarebene von der Eltern-Ebene zu trennen und sich mit den Anpassungsproblemen der Kinder zu beschäftigen. Nach einer Erörterung der unterschiedlichen Gewöhnungs- und Verhaltensprobleme der Kinder beschäftigt sich die Autorin mit der Frage, was Eltern ganz konkret tun können, damit sich die Kinder nach der Trennung ihrer Eltern gesund und schadlos weiterentwickeln. Im dritten Teil, dem Kernstück dieses Ratgebers, erhalten Eltern praktische Erziehungs- und Verhaltensratschläge, die die Anpassung des Kindes an die neue Situation nach der Trennung der Eltern nachweislich und nachhaltig erleichtern. Anschauliche Beispiele unterstützen das Verständnis und den Transfer auf die eigene Situation.